CD-Inhalt

Videos auf der Heft-CD liefern Tipps zu Yosemite und iOS 8, zudem werfen wir einen ersten Blick auf die neuen iPads. Plus: Vollversion Graphic Converter 6 und ein Tool-Paket zum Thema „Platz schaffen“

Graphic Converter finden Sie in der Version 6.7.9 auf der Heft-CD. Mit der bewährten Software können Sie bequem Bilder sichten und sortieren, eine gute Bildbearbeitungsfunktion und eine Stapelkonvertierung sind integriert. Das Programm von Lemke Software ist weniger Konkurrenz als interessante Ergänzung zu Programmen wie etwa Photoshop und Lightroom. Gut eignet sich Graphic Converter für Standardaufgaben wie das Sichten und Präsentieren großer Bildermengen, das Umwandeln von Fotos in andere Formate und Größen und das schnelle Korrigieren kleinerer Bildfehler.

Der Datei-Browser ist gut konfigurierbar und zeigt wahlweise ein herkömmliches, graues oder ein modernes, dunkles Design. Praktisch ist der Graphic Converter nicht zuletzt deshalb, weil er weit mehr Bildformate als Vorschau oder Photoshop öffnen und in eines von mehreren Dutzend Formaten umwandeln kann. TWAIN wird unterstützt, der Benutzer kann Bilder aus einer Kamera übertragen oder interne und externe Laufwerke durchsuchen. Weitere Optionen sind der Druck eines Kontaktbogens sowie die Anzeige und das Editieren von Metadaten wie GPS, IPTC und EXIF-Daten. Viele Funktionen stehen per Kontextmenü bereit, eine Diashow-Funktion ist integriert. Die Stapelbearbeitung ist unscheinbar, aber funktionsreich. Um beispielsweise einen Ordner mit Originalfotos in ein kleines Format zu skalieren, wählt der Nutzer auf der linken Seite den Quellordner und auf der rechten Seite den Zielordner aus. Über ein Ausklappmenü am oberen Bildschirmrand lässt sich anschließend eine vorgegebene Funktion auswählen.

Vollversion freischalten

Um Ihre Version 6.7.9 von der Heft-CD zu aktivieren, müssen Sie einen Freischalt-Code anfordern. Dazu geben Sie auf der Internetseite http://www.lemkesoft.de/coupon/den Coupon-Code „graphicconverter“ und Ihre Daten ein. Sie erhalten die Seriennummer dann umgehend per E-Mail zugeschickt. Tipp: Eine Vollversion der aktuellen Programmversion Graphic Converter 9.3 können Sie zu einem Sonderpreis von 24 Euro erwerben. Eine Demoversion finden Sie ebenfalls auf der Heft-CD. Eine Registrierung ist noch bis Anfang Dezember möglich, bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Support des Herstellers, den Sie unter der E-Mail-Adresse support@lemkesoft.de erreichen.

Daten komprimieren und optimieren

Viel Platz kann man mit der Komprimierung von Dateien sparen. Unter OS X lassen sich zwar mit dem Kontextmenü Zip-Archive erstellen, mit dem zwanzig US-Dollar teuren Better Zip erstellt man darüber hinaus Zip-Archive ohne die für OS X typischen Schattendateien – ideal für den Datenaustausch mit Windows-Anwendern. Interessant ist zudem der direkte Zugriff auf ein Zip-Archiv: Ohne das Archiv komplett zu entpacken, kann das Tool einzelne Dateien extrahieren oder Dateien ergänzen.

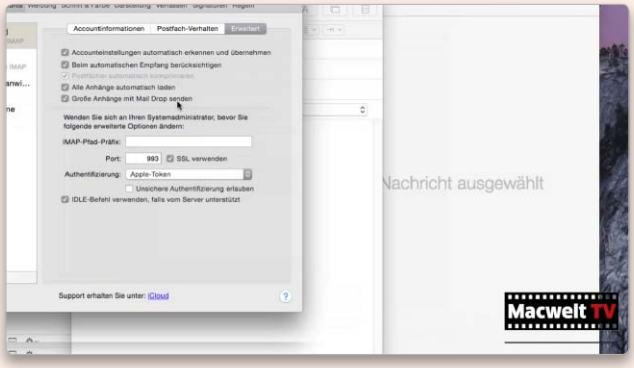
Vom selben Hersteller gibt es den Better Zip Quicklook Generator, eine Erweiterung für Quicklook, die Dateivorschau von OS X. Nach der Installation

Der Bilder-Browser schafft bei großen Bildermengen eine gut strukturierte Übersicht und beinhaltet darüber hinaus praktische Werkzeuge.

Keynote: Auf der Heft-CD finden Sie einen kurzen Bericht über Apples Neuvorstellungen von der Keynote am 16. Oktober.

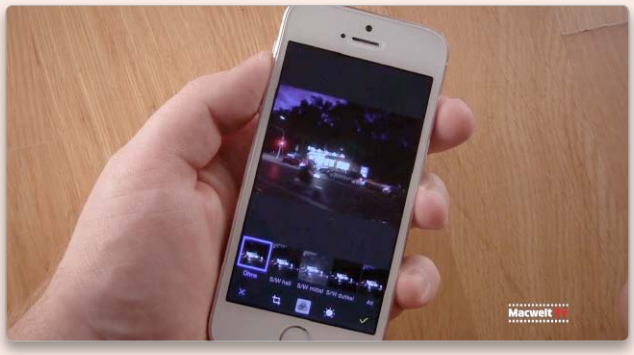
Macwelt TV

Eine neue Ausgabe von Macwelt TV: Sehen Sie in 20 verschiedenen Videos aktuelle Tipps und spannende neue Funktionen in OS X 10.10 Yosemite und iOS 8. Ebenfalls auf der Heft-CD: Ein kurzer Videobericht über Apples neue iPads und den iMac Retina 5K



Große Dateianhänge sind in Yosemite kein Problem mehr – die Funktion Mail Drop macht es möglich, indem sie iCloud nutzt.

Toll für App-Entwickler: Per Quicktime-Player sind Aufnahmen eines iOS-Bildschirms möglich. Wir zeigen ausführlich, wie es geht.

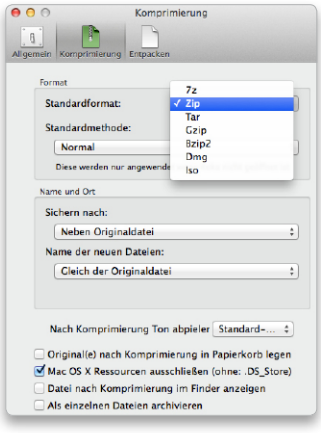


Kreativ-Filter sind nicht immer erwünscht – wir zeigen, wie man den Effekt umkehrt und wieder zu klareren Bildern kommt.

Vor allem für Autofahrer ist die neue Funktion „Hey Siri“ sehr nützlich – endlich lässt sich das iPhone komplett berührungsfrei nutzen.

kann man im Finder ein Archiv auswählen und erhält eine Liste des Dateiinhalts angezeigt.

Die OS-X-Version von Rar ist aber leider nur als Kommandozeilenprogramm erhältlich. Die Funktionen stehen lediglich per Terminal-Befehl zur Verfügung, einige Tools wie Better Zip können jedoch die Tools einbinden und eine komfortable Oberfläche bereitstellen.



Der Komprimierer Keka ist eine gute Alternative zu Apples Zip-Funktion und unterstützt effizientere Formate wie 7zip.

Die Komprimierungsprogramme Stuffit Deluxe beziehungsweise Drop Stuff von Smith Micro bieten eine gute Komprimierungsleistung, begrenzt können sie sogar JPEGs komprimieren. Für das Entpacken dieser Archive ist allerdings ein Programm des Herstellers erforderlich, das kostenlos verfügbare Stuffit Expander.

Das Dienstprogramm von Apple kann die wichtigsten Archivformate öffnen, scheitert aber an einigen Formaten wie beispielsweise Stuffit-Archiven und verschlüsselten Zip-Dateien. Für das Entpacken dieser Dateien eignet sich unter anderem das kostenlose The Unarchiver, das neben Standardformaten wie Zip, Gzip und Tar auch Windows-Formate wie Rar, Xar und 7z unterstützt.

Unter Windows ist Winzip ein beliebtes Komprimierungsprogramm, für 30 US-Dollar ist auch eine Mac-Version zu haben. Den Inhalt von Zip-Dateien kann Winzip mit Quicklook anzeigen, auch die Verschlüsselung von Archiven ist möglich. Zur Wahl stehen als Komprimierungsformat Zip, LHA und das deutlich effizientere, jedoch nur mit Winzip kompatible Zipx.

Get Backup Lite von Belight Software ist eine interessante Ergänzung zu Time Machine, so spart das Tool durch die automatische Komprimierung der Backups viel Platz. Man kann manuell oder zeitgesteuert Datensicherungen anlegen, etwa regelmäßig die iPhoto-Bibliothek auf eine externe Festplatte sichern. Bei Mediendateien ist aber anstatt einer Komprimierung eine Optimierung oft sinnvoller. Fotos kann Jpegoptim, das auf mehreren Open-Source-Programmen basiert, verlustfrei optimieren. JPEGs bearbeitet die Freeware mit Jpegoptim, Jpegtran und Jpegrescan, die etwa die interne Kompression verbessern. Dank Hardwareunterstützung spielt ein iOS-Gerät Videos mit dem Codec H.264 in HD-Qualität und mit niedrigem Energieverbrauch ab. Liegt ein Video in einem anderen Format vor, etwa als DVB-T-Aufnahme, wandelt der Miro Video Converter sie komfortabel ins MP4-Format und erzeugt dabei wesentlich kleinere Dateien als Apples Videokonverter.

Stephan Wiesend